

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen von fFORTE

Dr.ⁱⁿ Susanne Stark



Team Umweltzeichen
Verein für Konsumenteninformation VKI
Linke Wienzeile 18,
1060 Wien

Persönliches

geboren (Jahreszahl, Ort): 1969, Innsbruck
Sprachen: Deutsch, Englisch, (Französisch)
Familienstand: Ledig, 1 Kind
Hobbies: Wanderungen und Klettersteige, Musik fast aller
Richtungen, Stricken

Ausbildung

1987 Matura am Oberstufenrealgymnasium Zams / Tirol
1987-2001 Chemiestudium an der Hauptuniversität Wien

Berufslaufbahn

Ab 2009 Verein für Konsumenteninformation, Team Umweltzeichen
2000-2009 "die umweltberatung" Wien
1999-2000 Umweltbundesamt Wien, Chemikalienabteilung
1993-1999 Diverse Projekte für "die umweltberatung" Österreich

Aktuelles Arbeitsgebiet

Entwicklung und Überarbeitung von Kriterien für das Österreichische Umweltzeichen
Vertretung Österreichs bei Verhandlungen zum EU-Ecolabel
Vergabe des Österreichischen Umweltzeichens und des EU-Ecolabels
Mitarbeit bei der Erstellung von Positionen der europäischen Konsumentenschutzorganisation
BEUC (Bureau Européen des Unions de Consommateurs)
Im Jahr 2009: Teilnahme an den Diskussionen zum Österreichischen Aktionsplan für
Nanotechnologien

Statement „Frauen in der naturwissenschaftlich-technischen Berufen/Forschung“

Heutzutage spüre ich in meinem Berufsumfeld eine Voreingenommenheit mir als Frau gegenüber nur sehr selten. Anders war das noch bei meinen Projekten, die ich in den 90er Jahren als junge Frau durchgeführt habe, noch dazu ohne akademischen Titel. Dabei bin ich

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen von fFORTE

mir bewusst, dass ich mich eigentlich in einem relativ frauenfreundlichen oder (zumindest) politisch korrekten Umfeld bewege.

Damit Frauen wirklich gleiche Chancen wie Männer haben, muss mit den Vorurteilen in den Köpfen aufgeräumt werden. Es muss die Kinderbetreuung verbessert und ausgebaut werden. Die gesetzlichen und gesellschaftlichen Bedingungen müssen sich auch so weiterentwickeln, dass Väter ihre Elternrolle tatsächlich gleichberechtigt leben können, ohne dass es z.B. Nachteile hat, wenn sie statt der Mutter in Karenz gehen.

Und: Es gibt genügend Männerseilschaften, daher finde ich auch, dass die Vernetzung und Solidarität von uns Frauen untereinander einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung unserer Situation darstellt.

Vorträge und Publikationen zu chemiepolitischen Themen

Zu REACH, der europäischen Chemikalienpolitik

Stark, Susanne (2001): „Richtungsänderung in der europäischen Chemikalienpolitik: Beim Weißbuch sehen manche schwarz“ Koryphäe Nr. 30, 2001, 53-58

Klade, Manfred, Stark, Susanne (2004): „Reach - Der neue Weg in der EU-Chemikalienpolitik.“ Soziale Technik 2/2004 6–8

Stark, Susanne (2004): „Out of Reach“, Oekobiotikum 1/ 04, 7-10

Positionspapier: „Forderungskatalog zu den Legislativvorschlägen zu REACH“. „die umweltberatung“ in Kooperation mit der Wiener Umweltanwaltschaft, Ökobüro, IFZ-Graz, Ärztinnen und Ärzte für eine gesunde Umwelt, WWF, Vier Pfoten, Global 2000 und Greenpeace Eastern Europe.

<http://images.umweltberatung.at/hm/forder-reach-2004.pdf>

Stark, Susanne (2004): „REACH: die Chemie muss stimmen!“ Europa-Info 6/2004, 11

Zu den Nanotechnologien aus Sicht des Umwelt- und Konsumentenschutzes

„Update Nanotechnologie. Auswirkungen auf die Ernährung“, Jahrestagung des Verbandes der Ernährungswissenschaftler Österreichs, Gewerbehause Wien, 14./15.5.2009

„Nanotechnologien und Nanomaterialien aus Sicht des Konsumentenschutzes“, Behördendialog, Festsaal des Lebensministeriums, 10.11.2009

„Nanotechnologie in Konsumprodukten. Vorteile für Wirtschaft, KonsumentInnen und die Umwelt?“, Nanotechnologie in Konsumprodukten, AK Salzburg, 16.9. 2009

Stark, Susanne (2009): „Small ist nicht nur beautiful“ Sustainable Austria Nr. 49, Dezember 2009, 10-12

<http://nachhaltig.at/SusA49.pdf>

„Forderungen an die Regulierung“, Tagung Regulierung von Nanomaterialien, veranstaltet vom Bundesministerium für Gesundheit gemeinsam mit dem Institut für Technikfolgenabschätzung der Österreichische Akademie der Wissenschaften, 18.2.2010

„Das Österreichische Umweltzeichen und Nanotechnologien“, Umweltzeichen-Beirat, Lebensministerium, 15.12.2010

FEMtech

FEMtech - Eine Initiative des Förderschwerpunktes „Talente“
des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie im Rahmen von fFORTE

Positionspapier: „Forderungen zu Definition, Zulassung, Deklaration und Registrierung von Produkten, die Nanomaterialien enthalten und/oder antimikrobiell behandelten Waren (vom April 2012), Verein für Konsumenteninformation gemeinsam mit der Wiener Umweltanwaltschaft

<http://wua-wien.at/home/umwelt-und-gesundheit/nanotechnologie/forderungen-nanotechnologie>

„Nanotechnologien aus Konsumentenschutzsicht“, 2. Nanoforce-Infoday, Österreichische Akademie der Wissenschaften, 5.6.2013

<http://cms.bionanonet.at/content/view/231/48/lang,german/>